

Pyra, Jakob Immanuel: Als noch dein freyer Geist sein Wachen (1729)

- 1 Als noch dein freyer Geist sein Wachen
- 2 Nicht völlig deinem Fleisch und Blute schuldig war,
- 3 Da aß ich froh, getrost und ohne Sorgen,
- 4 Von deinen mir mit Lust gereichten Bissen,
- 5 Da stillt ein Becher unsern Durst,
- 6 Da tauchten wir zugleich in eine blancke Schaale,
- 7 Dein Arm trug meines Kammers Last,
- 8 Und mein versiegelt Hertz dein Sorgen.
- 9 Da lebten wir mit Lust beysammen,
- 10 Und spotteten sowohl des Glückes, als des Grams.
- 11 Ich sang, du sangst; du sangst und Doris horchte,
- 12 Und nahm dich küssend in die Arme.
- 13 Der Stimme spielend Ebenbild,
- 14 Das in durchschallten Wald aus hohlen Felsen ruhet,
- 15 Die Echo trug der Doris Lob
- 16 Und Namen tausendfältig weiter.
- 17 Von pöbelhaftigen Begierden
- 18 Würd ich und du befreyt, mit uns allein vergnügt,
- 19 Du mit der scharffen Flöt, ich mit der Leyer,
- 20 Die letzten Wildnisse besucht haben,
- 21 Wo die unfruchtbare Natur
- 22 Kein grüner Busch erfreut, kein frischer Schatten kühlet,
- 23 Wo über unser Haupt das Rad
- 24 Des Sonnenwagens tiefer schwebte.
- 25 Ich würd in einem Schäferkleide,
- 26 Dort um des reissenden und breiten Tygris Strand
- 27 Von eurem Ruhm mit Lust gespielt haben.
- 28 Es hätten mich der holden Namen wegen
- 29 Die Löwen gantz entzückt gescheut.
- 30 Ja, ja, es hätten selbst die rauhen regen Felsen

- 31 Bewegt von eurem Ruhm erklingen.
- 32 Da hätten uns die falschen Freunde,
33 Durch Phöbus Pfeil verjagt, im Singen nie gestöhrt;
34 Du hättest selbst der Barbarn Hertz erweicht;
35 Und ihre Grausamkeit uns nie getrennet.
36 Und wie! du längst verlachter Neid,
37 Du denckst das heilge Band der Freundschaft aufzulösen?
38 Hast du in deiner Bosheit Frist,
39 Nicht Damon, Thirsis, kennen lernen?

(Textopus: Als noch dein freyer Geist sein Wachen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/530>)